

verschlossen hätte?“ entgegnete Frau von Berg mit einer sehr geheimnißvollen Miene.

Die Gesichtchen der Kinder wandten sich unter diesen Worten dem Schranke zu, die Arbeit entsank ihren Händen, die Augen wurden größer, ihre Mäulchen öffneten sich immer mehr. Es entstand eine Stille im Zimmer, man würde das Fallen einer Stecknadel gehört haben. Endlich unterbrach Frau von Berg die Pause mit den Worten: „Nun rathet einmal, was das für eine Ueberraschung sein kann!“

„Liebste, beste Mama!“ rief Lina, „Du wirst mir doch meine liebste Freude nicht verderben wollen?“

Sie umschlang bei diesen Worten mit ihren Armen den Nacken ihrer Mutter und drückte ihre Rippen auf die ihrigen.

„Närrchen!“ lachte Frau von Berg, sich aus den Armen ihrer Tochter windend. „Wenn ich das